Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 79 (1985)
Heft: 7

Anhang: Veranlasst durch den "Fall Boff" : Petition an die Schweizer Bischöfe
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veranlasst durch den «Fall Boff»:

Petition an die Schweizer Bischöfe

Sehr geehrte Herren Bischöfe

Mit Bestürzung haben wir die Disziplinarmassnahme des Vatikans gegen den brasilianischen Befreiungstheologen P. Leonardo Boff zur Kenntnis genommen. Mit diesem Vorgehen soll eine bedeutende Stimme der Armen und Unterdrückten zum Schweigen gebracht werden. Auch bekümmert es uns sehr, dass Leonardo Boff ohne formellen Rechtsprozess und überdies gegen seine unmittelbaren ortskirchlichen Vorgesetzten in Brasilien verurteilt wurde. Und dies alles, obwohl P. Boff seine Treue zur Kirche immer wieder dokumentiert hat.

Vieles deutet darauf hin, dass das Vorgehen gegen Leonardo Boff Teil einer allgemeinen Strategie des Vatikans gegen das hoffnungsvolle Erwachen der kirchlichen Basis im Gefolge des II. Vatikanischen Konzils ist. Vor allem die Armen in der Dritten Welt haben sich die Ekklesiologie des Volkes Gottes und die konziliare Öffnung der Kirche auf die drängenden Probleme der Welt hin zu eigen gemacht. Angeregt durch ihr befreiendes Glaubenszeugnis, haben auch viele von uns in der Kirche Schweiz den Sinn ihres eigenen Christseins neu entdeckt.

Wir haben Angst, dass diese echten Zeichen des Geistes in ernster Gefahr sind. Im Hinblick auf die bevorstehende ausserordentliche Bischofssynode (25. November bis 8. Dezember 1985 in Rom), die sich eine Zwischenbilanz zum II. Vatikanischen Konzil zum Ziel gesetzt hat, möchten wir sie daher dringend bitten:

1. *dass Sie sich mit allen Mitteln dafür einsetzen, dass die konziliare Bestimmung der Kirche als Volk Gottes und die kirchliche Basis als bestimmendes Prinzip der Kirche auf die Traktandenliste der Synode gesetzt wird;*
2. *dass Sie mit Ihrem ganzen Gewicht darauf hinwirken, dass die vom Konzil bejahte Eigenständigkeit (communio) der Ortskirchen im Lichte der jüngsten zentralistischen Bestrebungen Roms an der Bischofssynode diskutiert und wieder ins Recht gesetzt wird;*
3. *dass Sie die Fragen der rechtlichen Regelung von Lehrverfahren an der Bischofssynode vorbringen und dort die entsprechenden Mindestforderungen der Schweizer Synode 72 ausdrücklich geltend machen;*
4. *dass Sie sich an der Bischofssynode mit aller Kraft für das Recht der verschiedenen Ortskirchen, vor allem in der Dritten Welt, einsetzen, eigene und autochthone Arten des theologischen Arbeitens zu entwickeln.*

In der gemeinsamen Sorge um die Zukunft einer glaubwürdigen Kirche grüssen wir Sie herzlich.

Name, Vorname Beruf Adresse

_____

_____

_____

_____

(Sie können diese Seite auch fotokopieren und hinten weitere Unterschriften zeichnen.)

Ganz oder teilweise ausgefüllte Bogen bis 15. Juli 1985 senden an:
Theologische Bewegung für solidarische Entwicklung,
c/o Markus Köferli, Sempacherstrasse 32, 6003 Luzern